

10/533093

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

REC'D PCT/PTO 28 APR 2005

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 21 DEC 2004


WIPO PCT

| | | |
|---|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts M/43193-PCT | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12275 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.11.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.11.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C10L1/14 | | |
| Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al. | | |

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|---|--|
| Datum der Einreichung des Antrags 02.06.2004 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.12.2004 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Van Iddekinge, R Tel. +49 89 2399-8346 |



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-15 eingegangen am 12.11.2004 mit Schreiben vom 10.11.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-10

Nein: Ansprüche 11-15

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-15

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-15

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1). Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1=EP-A-859040
D2=WO-A-00/39254
D3=GB-A-954209
D4=US-A-5032662
D5=EP-A-234716
D6=FR-A-1392891
D7=US-A-6093222
D8=WO-A-01/38463

Neuheit

- 2). D1 und D2 offenbaren eine Kraftstoffzusammensetzung, enthaltend die Komponente A und B gemäß den Ansprüchen 11 und 12 der Anmeldung und ein Additivkonzentrat gemäß Anspruch 15 der Anmeldung, siehe D1: Ansprüche 1,2,5,6,10,11; Seite 2, Zeile 6; Seite 3, Zeilen 5-32; Table 2 und D2: Anspruch 1; Seiten 12-20: "Additive Packages" a - g, j, k, a2, r; Seite 5, Zeilen 8-19.

D1 und/oder D2 offenbaren auch die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche 13 und 14 der Anmeldung.

Deshalb erfüllen die Ansprüche 11 bis 15 nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT (Neuheit).

D1, D2, D3, D4, D5 und D6 offenbaren ein Additivgemisch, enthaltend die Komponente A und B gemäß Anspruch 1 der Anmeldung, siehe D1: Ansprüche 1,2,5,6,10,11; Seite 3, Zeilen 5-32 und D2: Anspruch 1; Seiten 12-20: "Additive Packages" a - g, j, k, a2, r und D3: Beispiele 1, 19; Anspruch 1; Seite 4, Zeile 75- Seite 5, Zeile 21 und D4: Ansprüche 1,7 und D5: Ansprüche 1,3 und D6: Anspruch

(Résumé); Seiten 2 und 3, verbindender Absatz.

D1, D2, D3, D4, D5 und D6 offenbaren jedoch nicht ein Additivgemisch, bestehend nur aus einer Komponente A und einer Komponente B gemäß Anspruch 1 der Anmeldung. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu.

Daher erfüllen die Ansprüche 1 bis 10 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT (Neuheit).

Erfinderische Tätigkeit

- 3). In der Anmeldung wird erwähnt, daß der Kraftstoff neben den Komponente A und B auch andere Zusatzstoffe enthalten kann, siehe Anmeldung Seite 11, Zeile 43- Seite 12, Zeile 14.

Deshalb scheint die Beschränkung auf einem Additivgemisch, bestehend nur aus einer Komponente A und einer Komponente B nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen.

Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

D1 und D2 beschreiben die Verwendung eines Additivgemisches, enthaltend die Komponente A und B, zur Additivierung von Kraftstoffzusammensetzungen, insbesondere zur Verbesserung der Antischaumeigenschaften einer Kraftstoffzusammensetzung, siehe D1: Seite 10, Zeile 38 - Seite 11, Zeile 41 und D2: Anspruch 1; Seiten 12-20: "Additive Packages" a - g, j, k, a2, r; Tables 1-11.

Außerdem offenbart D1, daß ein Schmierfähigkeitsverbesserer (Hitec® 2658 = Komponente B) die Antischaum-Wirkung eines Polysiloxan-Antischaummittels (S911 oder Q2-2600 = Komponente A) steigert, siehe D1: Tabel 2.

Daher beruht der Gegenstand der Ansprüche 8 und 10 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Die zusätzlichen Merkmale aus den abhängigen Ansprüchen 2 -7, 9 sind entweder

aus D1, D2, D7 und/oder D8 bekannt, oder scheinen in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den diese Ansprüche rückbezogen sind, zu keinem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand zu führen.

Deshalb erfüllen die Ansprüche 1 bis 10 nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT (erfinderische Tätigkeit).